

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Benjamin Ortmeyer	7
Einleitung	11
I. Zur Biographie Friedrich Avemaries bis 1933	13
1. Eltern und Geschwister	13
2. Schule, Studium, Schuldienst	14
3. Ab 1929 Schulleiter	18
II. Friedrich Avemarie in der NS-Zeit	21
1. Avemaries Plädoyer: Die neue Deutsche Schule im Dritten Reich	21
2. Christliche Nationalerziehung	28
3. Avemarie zu Volk und Familie: „Rassehygiene und Eugenik“	31
4. Das NS-Geschichtsbuch von Avemarie (1933)	32
5. Kurze Bemerkungen zu fünf kleinen Broschüren (1933/1935): Mussolini / Wessel / Schlageter / Eckhart / Hitler	42
6. Avemarie 1935: „Deutsche Werkgemeinschaft“	44
7. Avemaries Kritik an Alfred Rosenberg	46
8. Der Intrigen-Kampf innerhalb der NSDAP	49
9. Der Artikel „Adolf Stoecker und die Juden“ 1938	57
10. Die NS-Indoktrination der Avemarie anvertrauten Jugendlichen	59
11. Zwischenbilanz	68
III. Friedrich Avemarie nach 1945	69
1. Entnazifizierung	69
2. Als wäre nichts gewesen: Normalität bis zum Lebensende	74

IV. Fazit: Avemarie war ein NS-Überzeugungstäter	76
Anhang zur Vertiefung (Benjamin Ortmeyer)	79
1. Die Auseinandersetzung um Christentum, Kirche, das sogenannte „Alte Testament“ und Jesus in erziehungswissenschaftlichen NS-Zeitschriften	79
2. Aspekte der Vorgeschichte und Geschichte der Judenfeindschaft bei Martin Luther	96